

# Die Stadtmeister sind ermittelt

**BAHNENGOLF** Der älteste Wettbewerb wurde am Wochenende unter der Regie des Neutraublinger Klubs am Vereinsgelände ausgetragen.

**NEUTRAUBLING.** Die Beteiligung an den diesjährigen Meisterschaften war deutlich geringer als in den vergangenen Jahren. Vorsitzender Reiner Weinberger und Sportwart Klaus Reinisch sahen aber die Veranstaltung insgesamt zumindest heuer trotzdem in einem positiven Licht.

## „Heuer etwas kürzer getreten“

„Ich freue mich besonders, dass so viele jugendliche Teilnehmer im Starterfeld sind“, meinte Weinberger. Im nächsten Jahr möchten die beiden Vorstände bei der Stadtmeisterschaft wieder Gas geben und haben bereits Pläne. Mehr Werbung im Vorfeld und mehr Programm im Umfeld heißt die Devise. „Wir sind in diesem Jahr mit Absicht etwas kürzer getreten und haben den Wettbewerb vom Zeitrahmen gekürzt und sind nicht so stark an die Öffentlichkeit gegangen“, erklärte Klaus Reinisch. „Die komplette Neuerstellung der Anlage in den letzten fünf Jahren sowie heuer Einweihungsfeier und Bayerische Meisterschaften haben uns doch stark gefordert.“

## Knappe Entscheidungen

An den Bahnen lieferten sich die Teilnehmer spannende Wettkämpfe und haderten das eine oder andere Mal mit dem Ball, der nur wenige Millimeter vor dem Loch liegen blieb und sich nicht mehr von der Stelle rührte. Klaus Reinisch lobte die Teilnehmer für ihren Kampfgeist und stellte fest,



Die Bahngolf-Stadtmeister 2009 im Einzel

Foto: Griebhammer

## DIE SIEGER

› **Schüler weiblich:** Felicitas Griebhammer vor Vanessa Maron und Sofia Niederhofer

› **Schüler männlich:** Tobias Leopold vor Dennis Dirlmeier und Matthias Melcher

› **Jugend männlich:** Florian Geck

› **Damen:** Melanie Hertl vor Liane Schlecht und Inge Knezevic

› **Herren:** Thomas Dirlmeier vor Dieter Albang und Reinhard Hertl

› **Mannschaftswettbewerb:** Siemens Regensburg mit Dieter Albang, Franz Fischer und Patrick Werbl vor CSU Neutraubling Vorstand mit Christian Matz, Maik Nierlich und Jörg Sperl, dahinter CSU Fraktion mit Alois Schneider, Michael Melcher und Alfons Raith.

dass es Entscheidungen gab, die erst an der letzten Bahn zum Ergebnis kamen. „Im Vordergrund sollen der Freizeitspaß und die Gemeinschaft stehen, deshalb erheben wir kein Startgeld und bewirten die Teilnehmer mit Kaf-

fee und Kuchen.“ Aus diesem Grund wurde auch bei den Mannschaftswettbewerben in Gruppen zu jeweils drei Teams gespielt, „um auch Mitglieder anderer Vereine kennenzulernen“, wie Reiner Weinberger betonte. (lpg)